

Akt.-

Im Volksth.; Weisse will zu Kakadu „zerbrochenen Krug“ und „Gastmahl der Cardinäle“ geben.-

Nm. Briefe an Brahm, Schlenther, Reinhardt aufgesetzt.-

- Am 3. Akt, der nicht gelingen will.- Julius besucht uns.-

Dr. Ludwig Bauer, sein Antichambriren bei den Bühnen.-

30/8 Vm. Tennis.-

Nm. dictirt 3. Akt Vtm.-

Mit O. in „Heimat“, Fr. Lissl.-

31/8 Vm. bei Schwarzkopf.- Nm. Vtm. dictirt.- Blumen an Annie Sikora (Alma Debut).- Telegr. von Brahm, solle nichts unternehmen ehe er geschrieben. (Zu spät, da Mscrpt. Komoedie schon an Reinhardt abgegangen.) - Frau Grünwald nachtmahlt da.- Innerliches Plagen mit dem 3. Akt.- Spät Abend Telegr. R.hardt, ich solle princ. Entscheidung hinausschieben (was Vertheilung der Stücke anlangt), da er neue Bassermann Rolle-Vertreter in Aussicht.- - Dahin bringt Aufrichtigkeit. Wüßte keiner von 2 Stücken, so nähme jeder mit tausend Freuden, was ich gebe, so will jeder das bessere.- Nie wieder.- - Dabei der 3. Akt nicht zu Ende zu bringen!-

September

1/9 Vm. Tennis.-

Nachm. in Aphorismen etc. geblättert - (wegen „Kalender“).

- Telegr. Schlenthers, sehr entgegenkommend, beides einzusenden.

Grethe und Erna Samuely da.-

Mit O. bei Wildenbruchs Haubenlerche (Galafres).-

Mit O. Höller genachtmahlt.- Kramer gesprochen.-

2/9 Vm. der Burg die Mscrpt. gesandt.- Rotenstern theilt erfreuliches Rußland betreffend mit; beträchtl. Hoffnungen auf Bühnenerfolg „Zwischenspiel“, Wolynski. Aufführung Ende Oktober.-

Brief Brahm, er will beide Stücke, Garantie 5000.- Schrieb ihm, dass ich Reinhardt doch jetzt nicht die Kom. wieder wegnehmen könnte.-

Von R. kein weiteres Telegramm.- Mein Wunsch: beides zu Brahm, weil dort alles in Ruhe weiterginge.-

Wieder am 3. Akt.- Abends bei Mama mit O.

3/9 S.- Vm. am 3. Akt; scheint dem defin. sich zu nähern.-

Mg. Mama und Annie Sikora da. Mit Mama Toccata;- am 3. Akt - Abd. Meistersinger; Jul. Helene, Mama. (O. zu Haus.) -

Bei Dreher allein genachtm.-